

Werkstatt dient als Bühne für Musikanten

Der Musikverein Aldingen hat sein Herbstfest in der Zimmerei von Karl Haller gefeiert



Für ihn war das Ausrichten des Festes „keine große Sache“: Gastgeber Karl Haller.
Silvia Müller

Aldingen sz Ein voll besetztes Haus, eine tolle Stimmung und schönes Spätsommerwetter. Das waren die Voraussetzungen für ein richtig tolles Herbstfest. Die Rede ist dabei vom Herbstfest des Musikverein [Aldingen](#), das in der Werkstatt der Zimmerei Karl Haller stattfand.

„Es war keine große Sache, das [Fest](#) hier auszurichten“, sagte der Hausherr. „Ich habe meine Werkstatt immer sehr aufgeräumt. Da war es nicht allzu viel Arbeit, Platz für die Festtische und Bänke zu schaffen. Außerdem ist es mir eine Freude, dass das Fest hier stattfindet.“ Bereits in früheren Jahren habe das Herbstfest auch schon in der Zimmerei stattgefunden: „Schon meinem Urgroßvater, dem Gründer des Musikverein Aldingen, war es ein Anliegen, die Musik zu unterstützen.“ Er kehre sozusagen zu den Wurzeln zurück. Und seit es das Aldo Fest nicht mehr gebe, wolle er einfach einen Beitrag zum Gemeindeleben leisten, so Haller weiter.

Zum Auftakt spielten die Schwarzwald Schlawiner, unter der Leitung von Clemens Reich, böhmische Weisen. Sie legten dabei die Messlatte für die später folgenden Sulzbach Musikanten richtig hoch. Mit ihren schmissigen Weisen sorgten die Schlawiner von Anfang an so richtig für Stimmung.

Musikanten begeistern Publikum

begeistert von Mit seiner Löffelpolka heizte Reiner Baier den Gästen tüchtig ein.

Und dann hatte Wataru Takagi seinen Soloauftritt. „Silberfäden“, so die Ankündigung von Werner Reich, der durch das Programm führte, „sehen sie nicht nur in den Haaren unseres Wati, sondern sie erklingen auch aus seiner Trompete.“ Die schnellen Läufe begeisterten die Gäste und erstaunten die Musiker, denn sie sind richtig schwer zu spielen.

Doch der unbestrittene Höhepunkt im Vortrag der Schwarzwald Schlawiner war die Zugabe. „Ein Jäger rennt durch den Wald“, so der Titel des Stückes. „Wir spielen es zu zweit, Matthias Ortlepp und ich“, sagte Takagi, „ich bin der Hund.“ Und dann ließen sie es laufen. Kaum waren die schnellen Bewegungen der Finger zu sehen, so schnell sausten sie über die Tasten. Und das Publikum raste vor Begeisterung.

Als dann die Sulzbach Musikanten antraten, gaben sie von Anfang an so richtig Gas. Sie wollten und sie konnten, an die Stimmung anknüpfen, die von den Schlawinern geschaffen worden war. Die Gesangseinlagen von Franz und Nikolaus Müller überzeugten und sorgten für reichlich Beifall.

Die Sulzbach Musikanten, eine kleine Formation des Aldinger Musikverein unterhielt seine Gäste prächtig und es wurde gefeiert bis tief in die Nacht hinein.